

Artikel vom 07.03.2023

Hauptversammlung 2023 mit Neuwahlen

Hauptversammlung 2023 mit Neuwahlen



1. Aktiven und Geehrten der CSU in Murnau: (vorne, v.l.) Gerhard Eschenlohr, Balthasar Brandhofer, Gisela Lügmann (Geschäftsführerin), Helga Kühn, Ulrich Kleh, Bärbel Leerhoff, Regina Samm, Harald Kühn, (hinten, v.l.) Michael Rapp, Sabine Mayr, Veit Volkhausen, Simon Ofenstein und Jürgen Mück. Foto: Schubert

Dienstag, 07. März 2023, Murnauer Tagblatt / Lokalteil Alfred Schubert

Ortsbus, Mobilfunk und Landtagswahl

Michael Rapp bleibt

Vorsitzender des CSU-Ortsverbands – Simon Ofenstein neuer Stellvertreter

Murnau – Der Landtagswahlkampf wirft auch in Murnau bereits seine Schatten voraus. „Wir brauchen keine kleine Ampel in Bayern“, betonte Dr. Michael Rapp in der Hauptversammlung des CSU-Ortsverbands, an der im Pantlbräu 29 der 114 Mitglieder teilnahmen. Zu einer Ampel werde es zwar nicht kommen, denn „die FDP fliegt sowieso raus“, prognostizierte der Ortsvorsitzende. Dennoch sollten sich alle Mitglieder des Ortsverbands im Wahlkampf engagieren, empfahl Rapp. Es gebe einige, die „auf einen Wechsel spechten“, Bayern brauche aber eine stabile Regierung.

Wichtig ist Rapp, dass jeder seinen Beitrag zur Energiewende leistet. „Bayern-Bashing“ im Zusammenhang mit der Nutzung der Windkraft lehnt er ab. Bayern habe Sonne, Wasser und Biomasse, die genutzt werde, und die Region sei mit dem Walchenseekraftwerk und den Isar-Kraftwerken sogar vorbildlich in der Stromerzeugung.

Aus dem Marktgemeinderat berichteten die CSU-Fraktionssprecher Josef Bierling und Lorenz Brey. Laut Bierling stellt der 2020 eingeführte Ortsbus ein Kostenproblem dar. Die 0,58 Prozent der Murnauer, die den Bus nutzen, würden nur 3,38 Fahrgäste pro Stunde und Bus ausmachen und bei einem Fahrpreis von 2,50 Euro kaum Kosten übernehmen. Eine Fahrt mit dem Bus koste 19,40 Euro, abzüglich der 2,50 Euro würden also knapp 17 Euro bleiben, die von den Steuerzahlern gezahlt werden müssten.

Brey sieht finanzielle Probleme auf Murnau zukommen. Die steigenden Energie- und Baupreise – das geplante Kinderhaus koste zehn statt der ursprünglich veranschlagten 3,6 Millionen Euro – führten dazu, dass man „in den kommenden Jahren auf die Finanzen schauen“ müsse. Um das Energieproblem zu lösen, müsse der Bau von Flächen-PV-Anlagen und Wasserkraftwerken geprüft werden. Ein Problem sei auch, dass die Mieten in der Gemeinde „ein gewisses Niveau haben“. Es sei daher schwer, Personal etwa für die Kinderbetreuung zu finden. „Benefits anbieten“ soll hier Abhilfe schaffen, 50 000 Euro stünden dafür im Haushaltsplan. Umstritten sei dabei die Abwerbung von Fachkräften aus anderen Gemeinden.

Als weiteres Problem wurde der geplante Funkmast in Hechendorf angesprochen. Da es im Vorfeld an Transparenz gefehlt habe, würden viele Bewohner des Ortsteils den Bau jetzt nicht hinnehmen wollen.

Die Wahlen gingen schnell über die Bühne, da für alle Positionen Kandidaten bereitstanden. Fast alle Amtsinhaber wurden von den 29 Stimmberechtigten wiedergewählt. Vorsitzender bleibt Dr. Michael Rapp, neuer stellvertretender Vorsitzender ist Simon Ofenstein. Die beiden anderen Stellvertreter Harald Kühn und Sabine Mayr wurden bestätigt, ebenso Schatzmeister Veit Volwahren und Schriftführerin Regina Samm. Beisitzer sind Michael Hosp, Elisabeth Hoyer, Robert Hutter, Max Kirschning, Gisela Lücke-Wegmann, Franz Neuner, Amelie Redl und Martin Todea. Digitalbeauftragter ist Michael Montag, Kassenprüfer sind Florian Beckert und Jürgen Mück. Als Delegierte vertreten den Ortsverband in der Kreisversammlung Lorenz Brey, Gerhard Eschenlohr, Elisabeth Hoyer, Robert Hutter, Max Kirschning, Harald Kühn, Gisela Lücke-Wegmann, Sabine Mayr, Franz Neuner, Simon Ofenstein, Dr. Michael Rapp und Michaela Urban.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden Balthasar Brandhofer, Gerd Eschenlohr, Ulrich Kleh, Helga Kühn und Bärbel Leerhoff geehrt.

ALFRED SCHUBERT